



# Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

## Beschluss-Protokoll

der 45. und 46. Sitzung, Amtsjahr 2010-2011

Mittwoch, den 19. Januar 2011, um 09:00 Uhr und 15:00 Uhr

**Vorsitz:** *Annemarie von Bidder, Grossratspräsidentin*

**Protokoll:** *Thomas Dähler, I. Ratssekretär  
Regine Smit, II. Ratssekretärin*

**Abwesende:**

19. Januar 2011, 09:00 Uhr  
45. Sitzung *Christian Egeler (FDP), Oskar Herzig (SVP), Christine Heuss (FDP),  
Annemarie Pfeifer (EVP/DSP), Eduard Rutschmann (SVP),  
Emmanuel Ullmann (GLP).*

19. Januar 2011, 15:00 Uhr  
46. Sitzung *Andreas Albrecht (LDP), Lukas Engelberger (CVP), Oskar Herzig (SVP),  
Christine Heuss (FDP), Lorenz Nägelin (SVP),  
Annemarie Pfeifer (EVP/DSP), Eduard Rutschmann (SVP),  
Emmanuel Ullmann (GLP).*

**Verhandlungsgegenstände:**

- |     |   |   |
|-----|---|---|
| 14. | Bericht der Bau- und Raumplanungskommission zum Ratschlag und Bericht Nr. 09.0959.03 betreffend kantonale Volksinitiative zum Schutz von Basler Familiengartenarealen und Gegenvorschlag  | 3 |
| 13. | Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Ratschlag Nr. 09.0223.01 Erneuerung Elisabethenstrasse in 2 Etappen (inkl. Umgestaltung Klosterberg und Aufwertung um die Elisabethenkirche) und Bericht der Kommissionsminderheit | 5 |
| 15. | Bericht des Ratsbüros zur Änderung der Ausführungsbestimmungen zur Geschäftsordnung des Grossen Rates (GO), Präzisierung der Bestimmungen zur Zweiten Lesung  | 7 |
| 16. | Bericht zur rechtlichen Zulässigkeit der kantonalen Initiative zur Einführung einer mobilen Abfallpolizei für einen sauberen Kanton Basel-Stadt (Sauberkeitsinitiative)   | 8 |
| 17. | Bericht der Wirtschafts- und Abgabekommission zum Ratschlag und Entwurf Nr. 10.0282.01 für ein neues Trödel- und Pfandleihgesetz sowie Aufhebung und Teilrevision weiterer Gesetze  | 8 |
| 18. | Schreiben des Regierungsrates zum Ratschlag Bau eines neuen Verwaltungsrechenzentrums mit Büroräumlichkeiten für die ZID; Neubau am Steinengraben 51. Antrag auf Rückzug der Vorlage  | 9 |

20.	Budgetpostulate für das Budget 2011	10
21.	Motionen 1 - 2	13
22.	Anzüge 1 - 5	14
	Schlussrede der Grossratspräsidentin	17

**Beginn der 45. Sitzung**

Mittwoch, 19. Januar 2011, 09:00 Uhr

*Annemarie von Bidder, Grossratspräsidentin:* hält fest, dass die im Ratssaal aufgestellten gelben Bade-Entlein Bestandteil einer politischen Aktion sind und deshalb von den Sitzplätzen entfernt werden sollen.

**14. Bericht der Bau- und Raumplanungskommission zum Ratschlag und Bericht Nr. 09.0959.03 betreffend kantonale Volksinitiative zum Schutz von Basler Familiengartenarealen und Gegenvorschlag**

[19.01.11 09:04:03, BRK, BVD, 09.0959.04, BER]

Die Bau- und Raumplanungskommission des Grossen Rates beantragt, auf den Bericht 09.0959.04 einzutreten und dem vorgelegten Beschlusssentwurf zuzustimmen.

Voten: *Andreas C. Albrecht, Präsident der Bau- und Raumplanungskommission; RR Hans-Peter Wessels, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartementes (BVD)*

**Besuch auf der Zuschauertribüne**

Die Präsidentin begrüsst auf der Tribüne Jugendliche aus dem Lernhaus des Schweizerischen Arbeiterhilfswerkes. Sie sind in einem Coaching-Programm für arbeitslose Jugendliche. Sie befassen sich aktuell mit dem Thema Politik und besuchen deshalb eine Sitzung des Grossen Rates. Seien Sie uns herzlich willkommen! *[Applaus]*

**Fraktionsvoten**

Voten: *Heinrich Ueberwasser (SVP)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Tanja Soland (SP); Heinrich Ueberwasser (SVP)*

Voten: *Thomas Grossenbacher (GB); Christophe Haller (FDP); Remo Gallacchi (CVP); Bülent Pekerman (GLP); Conradin Cramer (LDP); Tobit Schäfer (SP); Thomas Mall (LDP); Mirjam Ballmer (GB)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Heiner Vischer (LDP); Mirjam Ballmer (GB); Remo Gallacchi (CVP); Mirjam Ballmer (GB)*

Voten: *Heinrich Ueberwasser (SVP)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Baschi Dürr (FDP); Heinrich Ueberwasser (SVP); Remo Gallacchi (CVP); Heinrich Ueberwasser (SVP)*

Voten: *Tanja Soland (SP)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Heinrich Ueberwasser (SVP); Tanja Soland (SP)*

**Schlussvoten**

Voten: *RR Hans-Peter Wessels, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartementes (BVD); Andreas C. Albrecht, Präsident der Bau- und Raumplanungskommission*

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, auf den Bericht **einzutreten**.

**Detailberatung**

Titel und Ingress

Römisch I, Behandlung der Volksinitiative, Verzicht auf Ausformulierung

Römisch II, Gegenvorschlag

Absatz 1

**Antrag**

Die Fraktion Grünes Bündnis beantragt im ersten Satz den Einschub "..., mindestens aber 82 Hektaren, zu sichern."

Voten: *Remo Gallacchi (CVP)*

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit 60 gegen 26 Stimmen bei 1 Enthaltung, dem Antrag der Fraktion Grünes Bündnis **zuzustimmen**.

Der erste Satz in Absatz 1 lautet wie folgt:

Der längerfristige Bestand der in der Verwaltung des Kantons Basel-Stadt und seiner Gemeinden stehenden Familiengärten innerhalb und ausserhalb des Kantonsgebiets ist mit geeigneten rechtlichen Massnahmen in genügendem Umfang, mindestens 82 Hektaren, zu sichern.

**Detailberatung**

Absatz 2

**Antrag**

Die Fraktion Grünes Bündnis beantragt einen dritten Absatz mit folgendem Wortlaut:

"Die innerhalb der Stadt Basel gelegenen und in der Verwaltung des Kantons Basel-Stadt stehenden Familiengartenareale werden zu mindestens 80% erhalten. Wenn das so gesicherte Angebot an Familiengärten im Stadtgebiet die Nachfrage übersteigt, kann der entbehrliche Teil an Familiengärten innerhalb dieser Areale in öffentliche Grünanlagen umgewandelt werden."

*Annemarie von Bidder, Grossratspräsidentin:* stellt fest, dass der Präsident der Bau- und Raumplanungskommission beantragt, über die beiden Sätze einzeln abzustimmen.

Voten: *RR Hans-Peter Wessels, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartementes (BVD); Andreas C. Albrecht, Präsident der Bau- und Raumplanungskommission*

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit 52 gegen 26 Stimmen bei 7 Enthaltungen, dem Antrag der Fraktion GB zum 1. Satz **zuzustimmen**.

Dieser lautet: Die innerhalb der Stadt Basel gelegenen und in der Verwaltung des Kantons Basel-Stadt stehenden Familiengartenareale werden zu mindestens 80% erhalten.

Voten: *Mirjam Ballmer (GB)*

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit 42 gegen 42 Stimmen bei 1 Enthaltung und dem Stichentscheid der Grossratspräsidentin, den Antrag der Fraktion GB zum 2. Satz **abzulehnen**.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, der Initiative den bereinigten Gegenvorschlag gegenüberzustellen.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, die Initiative den Stimmberechtigten zur Ablehnung zu empfehlen.

**Der Grosse Rat beschliesst**

einstimmig bei 6 Enthaltungen und unter Verzicht auf eine zweite Lesung:  
dem bereinigten Grossratsbeschluss wird zugestimmt.

Der vollständige Grossratsbeschluss zur Volksinitiative zum Schutz von Basler Familiengartenarealen und zu einem Gegenvorschlag ist im Kantonsblatt Nr. 6 vom 22. Januar 2011 publiziert.

**13. Bericht der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission zum Ratschlag Nr. 09.0223.01 Erneuerung Elisabethenstrasse in 2 Etappen (inkl. Umgestaltung Klosterberg und Aufwertung um die Elisabethenkirche) und Bericht der Kommissionsminderheit**

[19.01.11 11:06:47, UVEK, BVD, 09.0223.02, BER]

Die Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission des Grossen Rates beantragt, auf den Bericht 09.0223.02 einzutreten.

Die Kommissionsmehrheit beantragt, Kredite in der Höhe von insgesamt CHF 9'381'000 zu bewilligen, die Kommissionsminderheit beantragt einen reduzierten Kredit von CHF 6'207'000.

Voten: *Michael Wüthrich, Referent der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (Kommissionsmehrheit); Heiner Vischer, Referent der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (Kommissionsminderheit); RR Hans-Peter Wessels, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartementes (BVD)*

**Fraktionsvoten**

Voten: *Christoph Wydler (EVP/DSP); Bruno Jagher (SVP); Stephan Luethi (SP); André Auderset (LDP); Patrizia Bernasconi (GB); Christian Egeler (FDP); Balz Herter (CVP)*

**Schlussvoten**

Voten: *RR Hans-Peter Wessels, Vorsteher des Bau- und Verkehrsdepartementes (BVD); Heiner Vischer, Referent der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (Kommissionsminderheit); Michael Wüthrich, Referent der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission (Kommissionsmehrheit)*

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, auf den Bericht **einzutreten**.

*Annemarie von Bidder, Grossratspräsidentin:* Ich beantrage Ihnen, zuerst einen Grundsatzentscheid zu fällen, ob der Grossratsbeschluss der Kommissionsmehrheit, oder derjenige der Kommissionsminderheit in Beratung gezogen werden soll.

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit 49 gegen 31 Stimmen, den Grossratsbeschluss der **Kommissionsmehrheit** zu beraten.

**Detailberatung**

Titel und Ingress

Einziger Absatz

Publikations- und Referendums Klausel

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit 57 gegen 26 Stimmen und unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Für die Erneuerung der Elisabethenstrasse inkl. Umgestaltung Klosterberg sowie die Umsetzung des "Verkehrsregimes Elisabethenstrasse" und die Aufwertung um die Elisabethenkirche zur Verbesserung der Verkehrssituation für den öffentlichen Verkehr und den Fussverkehr auf der Achse Bahnhof SBB – Innenstadt wird ein Kredit von CHF 9'381'000 inkl. MWST (Preisbasis Schweizerischer Baupreisindex April 2009) zulasten der Rechnungen 2010 bis 2016 des Investitionsbereichs 1 "Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur", Position 6170.110.21072, des Tiefbauamtes bewilligt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren. Er unterliegt dem Referendum.

**Schluss der 45. Sitzung**

12:00 Uhr

---

**Beginn der 46. Sitzung**

Mittwoch, 19. Januar 2011, 15:00 Uhr

**15. Bericht des Ratsbüros zur Änderung der Ausführungsbestimmungen zur Geschäftsordnung des Grossen Rates (GO), Präzisierung der Bestimmungen zur Zweiten Lesung**

[19.01.11 15:03:20, Ratsbüro, 10.5334.01, BER]

Das Ratsbüro beantragt, auf den Bericht 10.5334.01 einzutreten und dem vorgelegten Beschlussentwurf zuzustimmen.

Voten: *Conradin Cramer, Referent des Ratsbüros*

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, auf den Bericht **einzutreten**.

**Detailberatung**

Titel und Ingress

Römisch I, neuer § 22a der Ausführungsbestimmungen zur GO

Römisch II, Publikationsklausel und Wirksamkeit

**Der Grosse Rat beschliesst**

einstimmig und unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

I.

Die Ausführungsbestimmungen zum Gesetz über die Geschäftsordnung des Grossen Rates (AB) vom 29. Juni 2006 werden wie folgt geändert:

Es wird folgender neuer § 22a eingefügt:

*Verfahren zur Zweiten Lesung*

§ 22a. Beschliesst der Grosse Rat eine Zweite Lesung, so beauftragt er eine vorberatende Instanz (eine seiner Kommissionen, das Ratsbüro oder den Regierungsrat) mit der Berichterstattung und der Antragstellung. Die vorberatende Instanz kann zu den in der ersten Lesung gefassten Beschlüssen inhaltliche und redaktionelle Änderungen beantragen. Die Antragstellung erfolgt schriftlich. Die Detailberatung ist frei.

II.

Diese Änderung ist zu publizieren. Sie wird sofort wirksam.

**16. Bericht zur rechtlichen Zulässigkeit der kantonalen Initiative zur Einführung einer mobilen Abfallpolizei für einen sauberen Kanton Basel-Stadt (Sauberkeitsinitiative)**

[19.01.11 15:06:12, JSD, 10.1704.01, RZI]

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat, die Initiative zur Einführung einer mobilen Abfallpolizei für einen sauberen Kanton Basel-Stadt (Sauberkeitsinitiative) (10.1704) für **rechtlich zulässig** zu erklären.

**Der Grosse Rat**

**tritt** von Gesetzes wegen auf den Bericht **ein**.

**Der Grosse Rat beschliesst**

einstimmig unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

Die mit 3'000 Unterschriften zustande gekommene Kantonale Initiative "zur Einführung einer Mobilen Abfallpolizei für einen sauberen Kanton Basel-Stadt" (Sauberkeitsinitiative) wird für **rechtlich zulässig** erklärt.

Dieser Beschluss kann beim Verfassungsgericht durch Beschwerde angefochten werden. Die Beschwerde ist innert 10 Tagen seit der Veröffentlichung im Kantonsblatt schriftlich beim Verfassungsgericht anzumelden. Innert 30 Tagen vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die schriftliche Begründung einzureichen, welche die Anträge, die Angabe der Tatsachen und Beweismittel und eine kurze Rechtserörterung zu enthalten hat.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.



**17. Bericht der Wirtschafts- und Abgabekommission zum Ratschlag und Entwurf Nr. 10.0282.01 für ein neues Trödel- und Pfandleihgesetz sowie Aufhebung und Teilrevision weiterer Gesetze**

[19.01.11 15:07:39, WAK, JSD, 10.0282.02, BER]

Die Wirtschafts- und Abgabekommission des Grossen Rates beantragt, auf den Bericht 10.0282.02 einzutreten und dem vorgelegten Beschlussentwurf zuzustimmen.

Voten: *Beat Jans, Referent der Wirtschafts- und Abgabekommission; RR Hanspeter Gass, Vorsteher des Justiz- und Sicherheitsdepartementes (JSD)*

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, auf den Bericht **einzutreten**.

**Detailberatung**

Titel und Ingress

Römisch I, Änderung des EG zum ZGB

§ 202

neuer Abschnitt III<sup>bis</sup> samt § 213a

Römisch II, Änderung und Aufhebung anderer Erlasse

1. Übertretungsstrafgesetz, § 80 samt Titel

2. Gesetz über den öffentlichen Verkehr, neuer Abschn. IV samt § 13a

3. Aufhebung des Gesetzes über das Hausierwesen

Römisch III, Publikations- und Referendums Klausel, Wirksamkeit

**Der Grosse Rat beschliesst**

einstimmig und unter Verzicht auf eine zweite Lesung:

dem Grossratsbeschluss wird zugestimmt.

Der vollständige Grossratsbeschluss für ein neues Trödel- und Pfandleihgesetz sowie zur Aufhebung und Teilrevision weiterer Gesetze ist im Kantonsblatt Nr. 6 vom 22. Januar 2011 publiziert.

**18. Schreiben des Regierungsrates zum Ratschlag Bau eines neuen Verwaltungsrechenzentrums mit Büroräumlichkeiten für die ZID; Neubau am Steinengraben 51. Antrag auf Rückzug der Vorlage**

[19.01.11 15:13:32, FD, 10.0173.02, SCH]

Der Regierungsrat beantragt die Zustimmung des Grossen Rates zum Rückzug des Ratschlags 10.0173.01.

*Annemarie von Bidder, Grossratspräsidentin:* Der Grosse Rat hatte den Ratschlag am 10. März 2010 der Bau- und Raumplanungskommission, sowie zum Mitbericht an die FKom und die GPK überwiesen.

Wir haben das nun traktandierte Schreiben im Einvernehmen mit dem Präsidenten der BRK direkt traktandiert, weshalb es dazu keine Kommissionsvoten gibt. Die Kommissionspräsidenten können sich selbstverständlich als Einzelsprechende zu Wort melden.

Voten: *RR Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Oswald Inglin (CVP); RR Eva Herzog, Vorsteherin des Finanzdepartementes (FD)*

**Fraktionsvoten**

Voten: *Esther Weber Lehner (SP); Roland Lindner (SVP); Urs Müller-Walz (GB)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Roland Lindner (SVP); Urs Müller-Walz (GB)*

Voten: *David Wüest-Rudin (GLP)*

**Einzelvoten**

Voten: *Andrea Bollinger (SP); Sebastian Frehner (SVP)*

**Der Grosse Rat beschliesst**

einstimmig, dem Rückzug des Ratschlags 10.0173.01 zuzustimmen.

Das Geschäft 10.0173 ist **erledigt**.

## 20. Budgetpostulate für das Budget 2011

[19.01.11 15:43:22]

### 1. Budgetpostulat Oswald Inglin betreffend Dienststelle Nr. 350 / Kantons- und Stadtentwicklung

[19.01.11 15:43:22, 10.5369.01, NBP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Budgetpostulat 10.5369 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

*Martin Lüchinger (SP):* zieht das Budgetpostulat Nr. 2 (10.5370) zurück.

*Oswald Inglin (CVP):* zieht das Budgetpostulat Nr. 1 (10.5369) zurück.

#### Der Grosse Rat nimmt Kenntnis

vom Rückzug des Budgetpostulates.

Das Budgetpostulat 10.5369 ist **erledigt**.

### 2. Budgetpostulat Martin Lüchinger betreffend Dienststelle Nr. 350 / Kantons- und Stadtentwicklung

[19.01.11 15:45:43, 10.5370.01, NBP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Budgetpostulat 10.5370 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

#### Der Grosse Rat nimmt Kenntnis

vom Rückzug des Budgetpostulates.

Das Budgetpostulat 10.5370 ist **erledigt**.

### 3. Budgetpostulat Mirjam Ballmer betreffend Dienststelle Nr. 6140 / Stadtgärtnerei

[19.01.11 15:45:49, 10.5371.01, NBP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Budgetpostulat 10.5371 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Voten: *Heiner Vischer (LDP); Heinrich Ueberwasser (SVP); Mirjam Ballmer (GB)*

#### Der Grosse Rat beschliesst

mit 48 gegen 32 Stimmen, das Budgetpostulat 10.5371 dem Regierungsrat zur Stellungnahme zu **überweisen**.

**4. Budgetpostulat Dominique König-Lüdin betreffend Dienststelle Nr. 220 / Leitung Bildung**

[19.01.11 15:50:07, 10.5372.01, NBP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Budgetpostulat 10.5372 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Voten: *Maria Berger-Coenen (SP); RR Christoph Eymann, Vorsteher des Erziehungsdepartementes (ED); Dominique König-Lüdin (SP)*

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit 48 gegen 33 Stimmen, das Budgetpostulat 10.5372 dem Regierungsrat zur Stellungnahme zu **überweisen**.

**5. Budgetpostulat Maria Berger-Coenen betreffend Dienststelle Nr. 230 / Volksschulen**

[19.01.11 15:59:54, 10.5373.01, NBP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Budgetpostulat 10.5373 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Voten: *Dominique König-Lüdin (SP); RR Christoph Eymann, Vorsteher des Erziehungsdepartementes (ED)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Dominique König-Lüdin (SP); RR Christoph Eymann, Vorsteher des Erziehungsdepartementes (ED)*

Voten: *Elisabeth Ackermann (GB); Maria Berger-Coenen (SP)*

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit 46 gegen 36 Stimmen, das Budgetpostulat 10.5373 dem Regierungsrat zur Stellungnahme zu **überweisen**.

**6. Budgetpostulat Ursula Metzger Junco P. betreffend Dienststelle Nr. 321 Präsidialdepartement, Fachstelle für Gleichstellungsarbeit**

[19.01.11 16:11:36, 10.5378.01, NBP]

Der Regierungsrat ist nicht bereit, das Budgetpostulat 10.5378 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

Voten: *André Auderset (LDP); Sibylle Benz Hübner (SP); Andreas Burckhardt (LDP)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Sibylle Benz Hübner (SP); Andreas Burckhardt (LDP)*

Voten: *Lorenz Nägelin (SVP); Ursula Metzger Junco (SP)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Baschi Dürr (FDP); Ursula Metzger Junco (SP)*

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit 44 gegen 41 Stimmen, das Budgetpostulat 10.5378 dem Regierungsrat zur Stellungnahme zu **überweisen**.

**21. Motionen 1 - 2**

[19.01.11 16:24:44]

**1. Motion Annemarie Pfeifer und Konsorten betreffend Weiterführen von verdeckten Ermittlungen durch die Polizei**

[19.01.11 16:24:44, JSD, 10.5323.01, NME]

Der Regierungsrat ist bereit, die Motion 10.5323 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, die Motion 10.5323 dem Regierungsrat zur Stellungnahme innert 3 Monaten zu **überweisen**.

**2. Motion Beat Jans und Konsorten zur Anpassung der Schuldenbremse**

[19.01.11 16:25:25, FD, 10.5331.01, NME]

Der Regierungsrat ist bereit, die Motion 10.5331 zur Stellungnahme entgegenzunehmen.

*Dieter Werthemann (GLP): beantragt Nichtüberweisung.*

Voten: *André Weissen (CVP); Martin Lüchinger (SP)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Baschi Dürr (FDP); Martin Lüchinger (SP); André Weissen (CVP); Martin Lüchinger (SP)*

Voten: *Andreas Burckhardt (LDP); Jürg Stöcklin (GB)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Andreas Burckhardt (LDP); Jürg Stöcklin (GB)*

Voten: *Sebastian Frehner (SVP); Baschi Dürr (FDP)*

**Zwischenfrage**

Voten: *Martin Lüchinger (SP); Baschi Dürr (FDP)*

Voten: *Helmut Hersberger (FDP); Beat Jans (SP)*

**Zwischenfragen**

Voten: *Patrick Hafner (SVP); Beat Jans (SP); Baschi Dürr (FDP); Beat Jans (SP)*

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit 48 gegen 46 Stimmen, die Motion **abzulehnen**.

Die Motion 10.5331 ist **erledigt**.

**22. Anzüge 1 - 5**

[19.01.11 17:07:56]

**1. Anzug Markus Lehmann und Konsorten betreffend Herzstück / ein Projekt für Public Private Partnership (PPP)**

[19.01.11 17:07:56, FD, 10.5324.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 10.5324 entgegenzunehmen.

**Der Grosse Rat beschliesst**

stillschweigend, den Anzug 10.5324 dem Regierungsrat zu **überweisen**.

**2. Anzug Gülsen Öztürk und Konsorten betreffend Mietzinsbeiträge an alle finanzschwachen Haushalte**

[19.01.11 17:08:38, WSU, 10.5325.01, NAE]

Der Regierungsrat ist bereit, den Anzug 10.5325 entgegenzunehmen.

*Lorenz Nägelin (SVP): beantragt Nichtüberweisung.*

Voten: *Markus Benz (GB); Andreas C. Albrecht (LDP); Jürg Meyer (SP); Patrick Hafner (SVP); Gülsen Öztürk (SP)*

**Der Grosse Rat beschliesst**

mit 44 gegen 39 Stimmen, den Anzug 10.5325 dem Regierungsrat zu **überweisen**.

**Sitzungsunterbruch**

17:31 Uhr

**Tagesordnung**

Die nachfolgenden Geschäfte werden auf die Tagesordnung vom 9. / 16. Februar 2011 vorgetragen:

22. Anzüge 3 - 5

23. Schreiben des Ratsbüros zu den Anzügen Christine Heuss und Konsorten betreffend Kompetenzerklärung für die interkantonalen (Prüfungs-) kommissionen sowie Helmut Hersberger und Konsorten betreffend Bildung gemeinsamer Kommissionen BL / BS zur Bearbeitung partnerschaftlicher Geschäfte (09.5009.02 09.5030.02)

24. Beantwortung der Interpellation Nr. 85 Sebastian Frehner betreffend Prämienverbilligungen im Kanton Basel-Stadt und Aktion zur Reduktion der staatlichen Beiträge im Kanton Waadt (10.5346.02)

25. Beantwortung der Interpellation Nr. 88 Andreas Burckhardt betreffend Verwendung von Mitteln aus dem baselstädtischen Energie-Förderfonds für eine Publikation zu Abstimmungen an andern Kantonen (10.5349.02)

26. Beantwortung der Interpellation Nr. 89 Christoph Wydler betreffend terroristische Risiken des Frachtflugverkehrs (10.5350.02)

27. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Dieter Werthemann und Konsorten betreffend gleicher Gesetze für Ladenöffnungszeiten in Basel-Stadt und Basel-Landschaft (10.5147.02)

28. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Aeneas Wanner und Konsorten betreffend Förderung energieeffizientes Bauen und energetisches Sanieren durch Zinsgutschrift durch den Kanton (10.5163.02)

29. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Elisabeth Ackermann und Konsorten betreffend energetischer Mindestanforderung für alle Gebäude (10.5165.02)

30. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Beat Jans und Konsorten betreffend Effizienzbonus für sparsamen Energieverbrauch (10.5162.02)

31. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Mirjam Ballmer und Konsorten betreffend kontinuierliche Senkung des Energieverbrauchs (10.5161.02)

32. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion David Wüest-Rudin und Konsorten betreffend Verdoppelung und Optimierung Energieförderfonds (10.5166.02)

33. Schreiben des Regierungsrates zum Antrag Martin Lüchinger und Konsorten zur Einreichung einer Standesinitiative betreffend Beseitigung der Mengenblockade bei den erneuerbaren Energien (08.5257.02)

34. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Urs Müller-Walz und Konsorten betreffend Mitsprache für Angehörige in Wohngruppen und Förderstätten für geistig schwer behinderte Menschen (07.5145.03)

35. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Ernst Jost und Konsorten für eine kostenfreie periodische Sperrgutentsorgung (08.5274.02)

36. Schreiben des Regierungsrates zu den Anzügen Hans-Peter Wessels und Konsorten betreffend Monitoring des Fluglärms vor und nach der Einführung des Anflugsystems ILS 34, Michael Wüthrich und Konsorten betreffend Nachtflugsperrung auf dem EuroAirport, Michael Wüthrich und Konsorten betreffend Südanflüge auf dem EAP - Anpassung der Knotenregelung an andere Flughäfen sowie Andrea Bollinger und Konsorten: Keine Frachtflüge in der Nacht und am Sonntag (05.8304.03 08.5137.02 08.5196.02 08.5204.02)

37. Beantwortung der Interpellation Nr. 82 Roland Lindner betreffend Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten. Fragwürdige Praxis hemmt den Bau von attraktivem Wohnraum in Basel (10.5332.02)

38. Beantwortung der Interpellation Nr. 84 Martin Lüchinger betreffend dem Zweitwohnungsbestand und der Wohnsitzpflicht im Kanton Basel-Stadt (10.5341.02)

39. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Anita Heer und Konsorten betreffend Wahl und Organisation der Richterinnen und Richter (10.5152.02)

40. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Annemarie von Bidder und Konsorten betreffend beschleunigte Behandlung von Initiativen (10.5134.02)

41. Beantwortung der Interpellation Nr. 90 Alexander Gröflin betreffend politische Einflussnahme der

Universitäts-Verantwortlichen (10.5351.02)

42. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Salome Hofer und Konsorten betreffend studentische Vertretung im Universitätsrat der Universität Basel (10.5141.02)
43. Schreiben des Regierungsrates zu den Anzügen Oswald Inglin und Konsorten betreffend Basler Geschichte für alle, Isabel Koellreuter und Konsorten betreffend neue Basler Kantonsgeschichte sowie Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend Schaffung eines Lehrmittels zur Geschichte der trinationalen Region Basel (08.5085.02 07.5359.02 08.5029.02)
44. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Beatriz Greuter und Konsorten betreffend Ausbildungen im Pflegebereich auf FH Niveau (08.5157.02)
45. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Oswald Inglin und Konsorten betreffend Lebensraum Schule - Raum zum Leben (08.5241.02)
46. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Aeneas Wanner und Konsorten betreffend energetische Sanierung der Liegenschaften im Finanzvermögen Kanton Basel-Stadt (10.5164.02)
47. Stellungnahme des Regierungsrates zur Motion Annemarie von Bidder und Konsorten betreffend rechtliche Konsolidierung der dem Grossen Rat zugeordneten Dienststellen (10.5135.02)
48. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Emmanuel Ullmann und Konsorten betreffend behindertengerechter Centralbahnplatz (08.5268.02)
49. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Rolf Stürm und Konsorten betreffend sicherer Wirtschaftsraum Nordwestschweiz dank einem gemeinsamen Risikokataster (08.5296.02)
50. Schreiben des Regierungsrates zum Anzug Annemarie Pfeifer und Konsorten betreffend mehr Sicherheit für Kinder im Verkehr (06.5325.03)



**Schlussrede der Präsidentin des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt**

Liebe Ratskolleginnen und -kollegen,  
Sehr geehrte Mitglieder des Regierungsrates,  
Geschätzte Vertreterinnen und Vertreter der Medien,  
Meine Damen und Herren

Vor gut einem Jahr haben Sie mich zur Präsidentin dieses Parlaments gewählt und mir damit das Vertrauen geschenkt, die Verantwortung für die Ratsführung zu übernehmen, den Parlamentsbetrieb mit seinen direkt dem Grossen Rat unterstellten Dienststellen zu koordinieren und zu beaufsichtigen und, nicht zuletzt, den Grossen Rat nach aussen zu repräsentieren.

Ich habe alle diese Aufgaben sehr gerne ausgeführt, auch wenn sie manchmal gewisse Herausforderungen mit sich gebracht haben. Umso mehr hoffe ich, dass ich Ihre Erwartungen erfüllen konnte.

Während meines Amtsjahres wurde ich an vielen öffentlichen Auftritten und Einladungen immer wieder als „höchste Baslerin“ begrüsst oder sogar als „mächtigste Person in unserem Kanton“ willkommen geheissen. Beide Bezeichnungen sind gut gemeint und ehrenvoll, persönlich aber habe ich mein Amt nie mit Macht in Verbindung gebracht. Eher habe ich mich als Dienerin gesehen, in der Verantwortung für unser Parlament, unserem Kanton und der Bevölkerung, auch wenn dies jetzt etwas bescheiden klingen mag, vor allem, wenn ich an die vielen schönen Erlebnisse zurückblicke, die mir dieses Amt ermöglicht hat.

Meine Schlussrede widme ich nun folgenden Themen:

1. Parlamentsbetrieb
2. Interkantonale Zusammenarbeit
3. Aussenwirkung

**Zum Parlamentsbetrieb:**

Seit zwei Jahren sind die Bestimmungen der neuen Verfassung für Regierung und Parlament wirksam. Das Parlament wurde bekanntlich von 130 auf 100 Mitglieder verkleinert. Bei meinen vielen Begegnungen mit der Bevölkerung, Verbänden, Vereinen und auch Zünften wurde ich immer wieder gefragt, wie sich diese Redimensionierung auf den Rat ausgewirkt hat, welche Erfahrungen wir gemacht haben und ob das Parlament insgesamt effizienter geworden sei. Ich bin überzeugt, dass auch Sie sich solche Gedanken schon gemacht haben.

Wir alle wissen, dass der Grosse Rat heuer nicht weniger Geschäfte zu beraten hat, diese Arbeit allerdings von einem verkleinerten Parlament bewältigt werden muss. In den Kommissionen sieht es ähnlich aus: Das Arbeitsvolumen bleibt bestehen, während die Anzahl Mitglieder in den Sachkommissionen von fünfzehn auf elf Personen gekürzt wurde. Gerade in Zeiten, wo eine Kommission mit mehreren grossen Ratschlägen beschäftigt ist, wird der Arbeitsaufwand enorm. Wir haben das gerade im letzten Jahr erlebt. Ohne professionelle Kommissionssekretariate wäre die Arbeit in den Kommissionen für ein Milizparlament kaum mehr zu bewältigen.

Nur dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kommissionssekretariaten, die flexibel und unkompliziert immer wieder ihre Pensen einem erhöhten Arbeitsvolumen anpassen, konnte der über die Kommissionen vorgesehene Budgetrahmen eingehalten werden. Aus diesem Grund möchte ich die Gelegenheit hier nutzen, den Kommissionssekretärinnen und -sekretären zu danken, denn wir alle schätzen ihre Arbeit sehr *[Applaus]*.

Wenn ich nun an meine erste Zeit in der Finanzkommission vor 14 Jahren zurückblicke, wo wir noch mit den Beschlussprotokollen eines Kommissions-Mitglieds gearbeitet haben und auf Grund derer die Budget- und Rechnungsberichte entstanden sind, so hat sich doch sehr viel geändert. Das eigentliche Ziel der Parlamentsreform, die Stellung des Parlaments zu stärken und eine aktivere Rolle zu spielen, haben wir mit dem Ausbau des Parlamentsdienstes sicher auch erreicht.

Damit ist jedoch die Frage der Effizienz nicht beantwortet. Messbar wäre die Effizienz vielleicht, wenn wir für die gleiche Arbeit weniger Sitzungstage benötigen würden. Um dies seriös zu beurteilen, müsste jedoch eine ganze Legislatur berücksichtigt werden. Da wir uns erst in der Hälfte befinden, mache ich hierzu keine Aussage.

Wie steht es mit persönlichen Vorstössen? Wenn man die ersten beiden Jahre der letzten Legislatur mit den vergangenen zwei Jahren vergleicht, stellt man fest, dass sich auch hier nicht viel verändert hat. Vom 1. Februar 2005 bis 31. Januar 2007 wurden 205 Interpellationen, 220 Anzüge, 28 Motionen und sieben

Standesinitiativen eingereicht. Vom 1. Februar 2009 bis heute hingegen waren dies 210 Interpellationen, 214 Anzüge, 61 Motionen und neun Standesinitiativen.

Auch das verkleinerte Parlament ist sehr aktiv und hat gleichviel oder sogar mehr Vorstösse eingereicht, wenn man die Motionen betrachtet. Die Verdoppelung der Anzahl Motionen kann derart interpretiert werden, dass die Parteien ihren Anliegen verstärkt zum Durchbruch verhelfen wollen und darum dieses Instrument wählen.

Was ich aus Sicht der Präsidentin über das verkleinerte Parlament sagen möchte: Die Übersicht von meinen Sitz hier vorne ist erschwert, da Sie nicht immer auf Ihrem vorgesehenen Platz sitzen. Dafür habe ich natürlich Verständnis: Unser Grossratssaal ist sehenswert, historisch wertvoll, aber für den Ratsbetrieb in der heutigen Zeit nicht unbedingt praktisch. Dazu kommt, dass wir nun 130 Plätze für 100 Grossrätinnen und Grossräte zur Verfügung haben. Verständlicherweise wählt man eher Plätze, die nahe an den Gängen liegen. Daran wird sich wahrscheinlich auch in naher Zukunft nichts ändern, da der Grosse Rat bekanntlich eine umfassende Umgestaltung des Grossratssaales im Hinblick auf die Verkleinerung des Parlaments Ende der letzten Legislatur abgelehnt. Änderungen stehen trotzdem an; Sie werden voraussichtlich im Frühjahr über eine neue technische Ausstattung des Grossratssaals befinden können.

### **Interkantonale und länderübergreifende Zusammenarbeit**

Gemäss Verfassung des Kantons Basel-Stadt § 3 ist die kantons- und länderübergreifende Zusammenarbeit verstärkt wahrzunehmen. Dabei müssen laut Abs. 4 desselben Paragraphen die entsprechenden Sachkommissionen frühzeitig über die Absicht des Regierungsrates orientiert und in die Vorberatungen einbezogen werden. Wir haben in der laufenden Legislatur bereits 16 partnerschaftliche Geschäfte beraten und beschlossen. Verglichen mit der ersten Hälfte der letzten Legislatur sind dies vier mehr. Fünf interparlamentarische Geschäftsprüfungskommissionen haben die Oberaufsicht über die Staatsverträge für die Fachhochschule Nordwestschweiz, die Universität beider Basel, die Polizeischule Hitzkirch, das Universitätskinderspital beider Basel (UKBB) und, nicht zuletzt, für die Schweizer Rheinhäfen inne. Wie Oberaufsicht definiert wird und wo die Kompetenzen der einzelnen IGPK's liegen, finden Sie in der Antwort des Büros zu den Anzügen Christine Heuss und Helmut Hersberger, die auf der heutigen Traktandenliste stehen. Ich will mich dazu nur kurz äussern: Es hat sich bei der Beantwortung der beiden Vorstösse einmal mehr gezeigt, dass die Handhabung der Oberaufsicht durch ein interkantonales Parlament nicht einfach ist. Was zur Oberaufsicht gehört, wird unterschiedlich beurteilt. Daneben gibt es kulturelle Unterschiede in den Parlamenten, die ebenfalls berücksichtigt werden müssen. Diskussionen sind daher immer vorprogrammiert.

Die interkantonale und länderübergreifende Zusammenarbeit in Gremien, sowie das Miteinander in der Beratung und Behandlung tragen aber mit dazu bei, die Probleme und Anliegen unserer Partner zu verstehen. Die Zusammenarbeit verhilft zudem das kleinräumige Denken zu überwinden und Lösungen gemeinsam zu erarbeiten. Letztendlich ist es das, was zählt. Seien Sie darum auch in Zukunft bereit, in solchen Gremien aktiv mitzuarbeiten.

### **Aussenwirkung**

Die Aussenwirkung des Basler Parlaments ist der letzte Punkt meiner Schlussrede. Dazu möchte ich Ihnen einige persönliche Eindrücke mitgeben, die das abwechslungsreiche Jahr mir beschert hat. So war ich zum Beispiel dabei, als Hunderte von jungen Frauen und Männer ihre Volljährigkeit im Volkshaus gefeiert haben. Dann habe ich eine Festrede anlässlich des Nationalfeiertags von Österreich gehalten. Dort habe ich die jungen Musiker kennengelernt, die Sie vor der ersten Sitzung vor einer Woche gehört haben. Ebenso habe ich die Feierlichkeiten zum 550 Jahr Jubiläum der Universität Basel miterlebt. Im Frühjahr durfte ich die Jahres- und Delegiertenversammlungen von vielen Verbänden und Vereinen besuchen und ab dem Spätsommer war ich Gast an den Vorgesetztenessen vieler Zünfte. Bei all diesen unterschiedlichen Anlässen durfte ich stets sehr viel Wertschätzung gegenüber unseren Behörden erfahren. Schliesslich ist die Berichterstattung in den Medien über die Parlamentsarbeit nicht mehr so umfassend wie früher. Vielmehr besteht die Tendenz, dass nur noch über die wichtigsten Geschäfte berichtet wird. Aus diesem Grund freut es mich umso mehr, dass die Arbeit, die das Parlament leistet, von der Bevölkerung doch wahrgenommen wird.

Wenn Sie sich erinnern können, hatte ich mir in meiner Antrittsrede vor einem Jahr gewünscht, wir als Parlament mögen so auftreten, dass wir gegenüber der Bevölkerung glaubwürdig erscheinen. Rückblickend denke ich, dass wir hier in Basel trotz harten Debatten eine Form wahren konnten, die nicht auf persönliche Angriffe abzielt. Dies macht mich stolz, weil es im heutigen politischen Klima der Extreme und Polarisierungen keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Dafür meinen aufrichtigen Dank an Sie alle.

Ein weiteres Erlebnis im Bezug auf Aussenwirkung stellte meine Einladung der Spitzen des Parlaments des Kantons Uri nach Basel dar. Ein Bergkanton wie Uri sieht sich mit anderen Problemen konfrontiert als der Stadtkanton Basel. Dennoch gibt es einige Gemeinsamkeiten: Beide Kantone liegen zum Beispiel an der Hauptachse Nord-Süd, sei dies im Bahn- oder Strassenverkehr. Die erhöhte Mobilität der Gesellschaft stellt

beide Kantone vor neue Herausforderungen. Es ist nur durch gegenseitiges Kennenlernen und Austausch möglich, dass man solche Gemeinsamkeiten erkennen kann.

Sie fragen sich vielleicht, warum solche Begegnungen überhaupt relevant sind? Was bringen sie unserem Staatswesen? Sind es einfach „Reisli“ von diversen Politikerinnen und Politikern? Unsere Kantonsverfassung hält dazu in § 2 Abs. 3 fest, ich zitiere: „Die Behörden wirken darauf hin, für Vorhaben von regionalem, kantons- und länderübergreifendem Interesse in der Agglomeration Basel die Unterstützung des Bundes zu erreichen.“ Damit wir dies erreichen, müssen wir auch Kontakte im Kleinen knüpfen, den Austausch über die Grenzen hinweg pflegen und dabei unsere Anliegen aufzeigen. Es sind bekanntlich die kleinen Schritte, die zum Erfolg führen.

Es ist den politischen Behörden in anderen Kantonen nicht verborgen geblieben - auch das habe ich erlebt -, dass es unserer Region gut geht. Basel und seine Region haben in den letzten Jahren ein höheres Bruttosozialprodukt erwirtschaftet als der schweizerische Durchschnitt. Basel ist heute der europaweit stärkste und erfolgreichste Pharmastandort. Die Region hat sich zudem zum führenden Life Science Standort entwickelt. Forscherinnen und Forscher aus aller Welt arbeiten hier und sind mit ihren Familien in unsere Region gezogen – und es werden immer mehr. Sie tragen zu einer hohen Wertschöpfung in unserer Region bei.

Wir dürfen uns an dieser Entwicklung freuen. Wir alle haben dazu beigetragen, dass wir heute da stehen wo wir sind. Die Rahmenbedingungen für solche gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen legen wir schliesslich als Politikerinnen und Politiker fest. Dessen müssen wir uns in unserer Arbeit immer bewusst sein.

Machen wir weiter so, nehmen wir neue Herausforderungen an und arbeiten wir an Lösungen von Problemen im Zusammenleben, auch mit Menschen aus anderen Kulturen. Dabei sollten wir die Offenheit und Neugier nicht ablegen, die letztendlich zum jetzigen Erfolgsmodell geführt hat.

Offenheit und Neugier prägte auch die Basel Shanghai Days während der EXPO – auf Schweizer wie auf chinesischer Seite. Geblieben sind mir Erinnerungen an unzählige Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen. Ich habe grossen Respekt vor den Chinesinnen und Chinesen, die mit enormem Fleiss und einem festen Glauben an die Zukunft - das vor allem hat mich sehr beeindruckt - unter schwierigsten Umständen etwas Grosses erschaffen hat. Ich bin sehr dankbar, dass ich dank meinem Amt die Gelegenheit bekommen habe, dies zu erleben.

Zum Abschluss möchte ich mich bei folgenden Personen bedanken: Bei meinem Statthalter Markus Lehmann, der mir ein Jahr lang zur Seite stand, mich immer wieder aufgestellt hat und mir hier oben ein guter Partner war. Bedanken möchte ich mich auch beim Büro, das sind Mirjam Ballmer, Conradin Cramer, Daniel Goepfert, Patrick Hafner und Daniel Stolz. Zwar bin ich dem Büro vorgestanden, doch haben wir uns immer als Team verstanden, was ich sehr geschätzt habe.

Weiter danke ich Thomas Dähler, Sabine Canton, Regine Smit und dem gesamten Team des Parlamentsdiensts. Sie alle waren mir in meinem Amtsjahr eine wertvolle Stütze.

Auch möchte ich mich ganz herzlich beim Regierungsrat bedanken für die gute Zusammenarbeit. Ich fand für meine Anliegen stets ein offenes Ohr. Vielen Dank.

Mit dem heutigen Tag verabschiede ich mich nicht nur als Ratspräsidentin von Ihnen, sondern auch als Mitglied des Grossen Rates. Ich blicke gerne auf die vergangenen 14 Jahre als Grossrätin zurück.

Damit beende ich die letzte Sitzung des Amtsjahres 2010/2011. Meinem Statthalter und Nachfolger Markus Lehmann und Ihnen allen wünsche ich für das nächste Amtsjahr viel Erfolg und übergebe hiermit Markus Lehmann vor Ihren Augen den Schlüssel für das Rathaus *[starker, lang anhaltender Applaus]*.

### **Schluss der 46. Sitzung**

17:51 Uhr

Basel, 20. Januar 2011

Annemarie von Bidder  
Grossratspräsidentin

Thomas Dähler  
I. Ratssekretär